

ange

d An-
Theo-
atha-
Marc
Tanja
enstr.
geb.
akob-
Maria
tolen,
Im-
fe da
l An-
brina
uch-

JNS

97-264
97-269
97-265
97-266
97-268
97-284
97-309
97-286
97-252
97-290
97-308
97-267
97-276
ng.de

Mit ein paar Cent Gutes für die Jugend tun

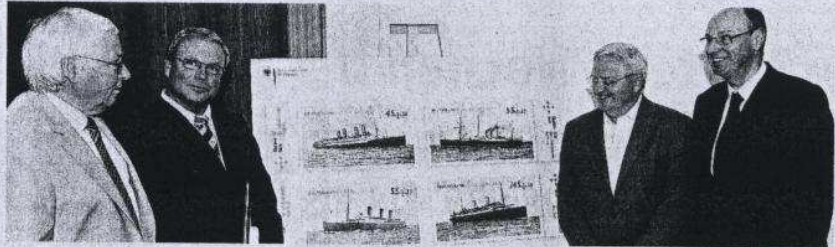
Sonderbriefmarken-Serie mit Dampfschiffen wird im Deutschen Schiffahrtsmuseum vorgestellt

MITTE. „Die Bürger legen gerne ein paar Cent drauf, um Großes zu unterstützen“, sagte Ministerialdirektor Hans-Joachim Stähr, Abteilungsleiter im Bundesfinanzministerium, gestern im Deutschen Schiffahrtsmuseum. Dort wurde die diesjährige Sonderbriefmarken-Serie „Für die Jugend“ vorgestellt.

Mit Briefmarken helfen – unter diesem Motto gibt das Finanzministerium seit über 40 Jahren eine Serie von Wohlfahrtsmarken heraus. Deren Erlös kommt der Stiftung Deutsche Jugendmarke zu gute.

Jeder, der eine dieser Briefmarken bei der Deutschen Post erwirbt, zahlt je nach Wert der Marke einen zusätzlichen Betrag zwischen 20 und 55 Cent. Die Stiftung finanziert damit zahlreiche Kinder- und Jugendschutzprojekte.

Für das diesjährige Thema „Historische Dampfschiffe“ hat das Deutsche Schiffahrtsmuseum das Ministerium fachlich beraten. Herausgekommen sind vier Marken, die jeweils einen historischen Schnelldampfer als Motiv haben. Vor wasser- und himmel-



Briefmarken für die Jugend; Vor den Motiven der Dampfschiffe stehen vom Schiffahrtsmuseum Hans-Walter Keweloh, Prof. Dr. Lars U. Scholl, Dr. Dirk Peters und Ministerialdirektor Hans-Joachim Stähr (von links). Foto eer

blauem Hintergrund ziehen die Deutschland, die Aller, die Imperator und die Columbus in die Ferne.

„Ein Herz für die Jugend“

Professor Dr. Lars U. Scholl, geschäftsführender Direktor des Deutschen Schiffahrtsmuseums, betonte, wie gerne sich das Museum an der Arbeit zur Serie 2010 beteiligt hat: „Seit es unser Museum gibt, liegt uns die Jugendarbeit am Herzen.“ Stähr überreichte ihm und anderen Beteiligten feierlich jeweils ein Album mit den Sonderbriefmarken.

Lutz Stroppe, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, lieferte Zahlen und Fakten. Seine Chefin, Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, ist im Vorstand der Stiftung Deutsche Jugendmarke.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung dank der Briefmarken fast 193 Million Euro eingenommen. Sie konnte damit 2600 Projekte fördern, die ansonsten nicht hätten finanziert werden können. Neben Projekten zum Schutz vor sexueller Gewalt oder zum Umgang mit neuen Medien geht es

im Raum Bremen aktuell um die Jungen-Beratung. Sie versucht, gewaltbereite Jugendliche aus ihren Milieus herauszulösen. (fls)

Sonderpostamt

Morgen veranstalten die Briefmarkenfreunde des Landesringes Niedersachsen/Bremen und das Deutsche Schiffahrtsmuseum von 10 bis 18 Uhr ein Sonderpostamt. Briefmarkensammler können im Deutschen Schiffahrtsmuseum ihre Belege mit dem Sonderstempel „Schnelldampfer Columbus“ abstempeln lassen.